



VON SIMONE THELEN

**KREIS HEINSBERG** Grundschule im Dorf, oder soll es eine bestimmte Schule zum Start in die Erste Klasse sein? An den Grundschulen im Kreis Heinsberg werden derzeit die Anmeldungen gezählt. Aber noch nicht überall steht fest, ob es für Eltern und Kinder auch tatsächlich mit der Wunschschule klappen wird. Vor allem an den beiden freien Grundschulen im Kreis Heinsberg ist das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Die Anmeldezahlen an der Freien Waldorfschule in Wegberg liegen über denen aus dem Vorjahr und sogar weit über der Kapazitätsgrenze der Schule, die auch im kommenden Jahr wieder mit einer Klasse von 26 Schülerinnen und Schülern starten möchte. „Die Gespräche finden allerdings erst noch statt“, sagt Birgit Machat, Sprecherin der Schule, die unter der Trägerschaft einer Elterninitiative steht. Es könnten also zahlreichen Kindern keine Zusage gegeben werden, erklärt Machat. „Der Wohnort der Kinder spielt bei der Entscheidung keine Rolle. Wir haben Kinder aus dem gesamten Kreis Heinsberg und auch darüber hinaus, zum Beispiel aus Viersen oder Brüggen. Geschwisterkinder werden natürlich berücksichtigt, und uns ist eine funktionierende Klassengemeinschaft sehr wichtig.“

#### Erst seit fünf Jahren

Bis auf die Geschwisterkinder steht auch bei der Amsel Grundschule in Gangelt noch nicht fest, welche Kinder hier ins kommende erste Schuljahr starten werden. Auch diese Schule läuft unter der Trägerschaft einer Elterninitiative, sie ist erst fünf Jahre alt. Katrin Salden, Gründerin und Geschäftsführerin, erklärt: „Nachdem wir aus Platzmangel im vergangenen Schuljahr nur vier neue Kinder aufnehmen konnten, werden es im neuen Schuljahr wieder 15 sein. Wir konnten ein zweites Gebäude anmieten und suchen gleichzeitig nach einer ganz neuen Lösung, um beide Standorte zusammenzuführen und zukünftig auch eine weiterführende Schule anbieten zu können.“ Das neue Gebäude für die Amselschule ist das ehemalige Restaurant „Gleis 3“ am Bahnhof der Selkantbahn in Schierwaldenrath. Dieses hatte schon einige Zeit leer gestanden, weil sich kein neuer gastronomischer Pächter gefunden hatte.

Das Interesse an Plätzen für die erste Klasse der Amselschule sei auf dem Niveau des Vorjahres geblieben, erklärt Katrin Salden. Erst im April werde entschieden, welche der insgesamt 41 interessierten Familien noch einen Platz an der Amselschule

# Freie Grundschulen: Nachfrage größer als Kapazität

Nach den Sommerferien starten kreisweit zahlreiche Kinder ihre schulische Laufbahn an den verschiedenen Grundschulen. In Gangelt und Wegberg gibt es Alternativen zur Regelschule, aber die Plätze sind begrenzt.



Ranzen packen, ab in die Schule. Wo starten die Kinder aus dem Kreis Heinsberg in die erste Klasse?

FOTO: ARNE DEDERT/DPA

ergattern können. „Bis dahin haben die Familien uns und wir die Familie gut genug kennengelernt.“ Der Wohnort spiele auch hier keine Rolle für die Entscheidung.

Wer eine Absage bekommt, stehe natürlich nicht ohne Grundschule da. Alle Bewerber hätten sich bereits an einer Regelschule angemeldet und seien deshalb in der Gesamtzahl der Schulkinder bereits erfasst.

Nachdem in der Stadt Heinsberg Ende 2024 nicht klar war, wie viele Kinder hier welche Grundschule be-

suchen werden, stehen nun auch hier die Anmeldezahlen fest: Von insgesamt 479 erfassten Kindern, die in diesem Jahr in die erste Klasse kommen, haben sich 438 an den verschiedenen Grundschulen angemeldet. Sie verteilen sich wie folgt: 121 Gemeinschaftsgrundschule Heinsberg, 51 Grundschule Grebben-Schafhausen, 55 Katholische Grundschule Oberbruch, 38 Katholische Grundschule Dremmen, 39 Gemeinschaftsgrundschule Randerath, 57 Katholische Grundschule Straeten, 34 Katholische Grundschule Kirchhoven und 53 Katholische Grundschule Karken.

#### Geringe Änderungen möglich

Die Anmeldezahlen insgesamt liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, wobei es noch zu geringen Änderungen kommen kann. In Dremmen und Kirchhoven haben bislang jeweils zwei Kinder noch keine Anmeldung abgegeben, die in den Einzugsbereich der jeweiligen Grundschule gehören würden, in Straeten fehlt noch die Anmeldung eines Kindes.

Die GGS Heinsberg als Schule mit den meisten Anmeldungen könnte - gemessen an der Zahl der Anmeldungen - sogar fünfzügig ins neue Schuljahr starten. Eigentlich hatte sich die Schulleiterrunde hier im Dezember aber schon einvernehmlich

auf die Bildung von vier ersten Klassen geeinigt. „Wie viele Klassen letztendlich tatsächlich eingerichtet werden, wird am Montag im im Schul- und Kulturausschuss entschieden“, erklärt Bürgermeister Kai Louis.

In der Beschlussvorlage zur Sitzung heißt es hierzu: „Es wird beschlossen, im Schuljahr 2025/2026 18 Eingangsklassen zu bilden und diese entsprechend dem Verwaltungsvorschlag [...] zu verteilen.“ Dies würde dann bedeuten, dass an der GGS Heinsberg nur vier erste Klassen ein-

gerichtet würden. Kai Louis: „Kinder, die eventuell nicht berücksichtigt werden können, müssten dann auf eine andere Schule ausweichen.“ Es sei allerdings auch damit zu rechnen, dass ohnehin nicht alle angemeldeten Kinder eingeschult werden - etwa weil schulpflichtige Kinder zurückgestellt oder einzelne Kinder Förderschulen besuchen würden.

Für Hückelhoven liegen der Redaktion noch keine Schulanmeldezahlen vor. Diese werden voraussichtlich im März veröffentlicht.



Die Amselschule mit ihrem Hauptstandort in Birgden.

FOTO: SIMONE THELEN



Im ehemaligen Restaurant „Gleis 3“ am Bahnhof Schierwaldenrath hat die Amselschule neue Räume gefunden.

FOTO: SIMONE THELEN